

# Andreas-Bote

Kirchennachrichten der Ev.-Luth. Kirchgemeinde  
St. Andreas Chemnitz-Gablenz



Februar - März 2024

# Liebe Gemeindeglieder, liebe Gemeindeglieder der Schwesterkirchen, liebe Freunde und Gäste!



Die Feiertage sind vorüber. Kinderaugen leuchteten im Gottesdienst und bei den Geschenken unterm Weihnachtsbaum. Familie und Freunde haben wir getroffen. So mancher Streit ist gewesen, aber dennoch hatten wir eine schöne Zeit zusammen. Nun sitze ich endlich, nach all dem Trubel, mit einer Tasse Punsch auf dem Sofa und schaue durchs Fenster der Sonne entgegen. Ganz einfach hat sie es nicht. Ihr Licht kämpft sich immer wieder einen Weg durch das Grau der Wolken. Es erhellt mein Gesicht, erstrahlt mein Herz, stimmt meine Gedanken positiv, ja friedlich. Ich denke an die Geburt Jesu und an die neue Jahreslosung: „Alles, was ihr tut, lasst in der Liebe geschehen.“ (1. Kor. 16,14). Was wird das neue Jahr bringen? Gibt es neben den Ankündigungen von Teuerungen, Verschlechterungen und alten Streitigkeiten, die wir im Kleinen und Großen mit uns rumschleppen, etwas Gutes?

Was sagte nochmal die Jahreslosung? LIEBE. Ich gehe davon aus, dass ich lieb mit meinen Mitmenschen umgehe. Mit mir selbst, naja, nicht ganz so oft. Liebe sieht in der Bibel verschieden aus: Agape (die uneigennützigste, zwischenmenschliche Liebe), Eros (die romantische Liebe), Philia (die freundschaftliche Liebe). Agape bedeutet, den Mitmenschen mit Gottes Augen zu sehen: Als geliebtes Geschöpf. Der

Hirnforscher Gerald Hüther schreibt: „Liebe ist eben kein Gefühlszustand, sondern eine innere Haltung, eine innere Einstellung, die darüber bestimmt, wie dieser Mensch denkt, wie er fühlt und wie er handelt. Jemand, der in dieser Haltung lebt, muss nicht ständig darauf achten, dass er von anderen etwas bekommt, er hat vielmehr etwas an andere zu verschenken.“ Diese innere Einstellung, auch zu mir selbst, ist entscheidend, wie ich anderen Menschen begegne. Diese Haltung sollte ich auch mir viel öfter schenken. Gott sieht und liebt mich so, wie ich bin. Durch unseren Glauben leben wir in der Liebe Gottes. Sie umgibt und erfüllt uns.

So sind wir zum Handeln aufgefordert: uns selbst und Anderen zuzuwenden, uns anzunehmen, wie wir sind und unsere Liebe weiterzugeben an jene, die sie brauchen.

Die Tasse Punsch, gute Gedanken und das Sonnenlicht, dass mein Herz erfüllt, sind schon ein erster Schritt zur Liebe. Auszeit, den Moment genießen, gedanklich Gott nahe sein, so können wir gestärkt ins neue Jahr, mit all den Momenten des Liebe-Weitergebens, gehen.

Ich wünsche Ihnen ein von Liebe erfülltes und gesegnetes neues Jahr.

*Ihre Dorothea Dunger,  
Gemeindepädagogin St. Markus*

Ich stelle mich Ihnen kurz vor.

Ich bin Dorothea Dunger (42), Sozialpädagogin, Mama von drei tollen Kindern und schon seit vielen Jahren ehrenamtlich in der St. Markus Gemeinde, vor allem im Bereich der Kinderarbeit (Christenlehre), tätig. Seit



1. Januar 2024 darf ich meine Fähigkeiten in einer 25%-Stelle als Vakanzvertretung im Bereich Gemeindepädagogik in den Gemeinden St. Markus, Trinitatis und St. Andreas einbringen. Ich möchte mit meiner Arbeit dazu beitragen, Familien und ihren Kindern einen Ort zum Wachsen und Wei-

terentwickeln im Glauben wohnortnah zu ermöglichen.

Erreichbar bin ich unter [dothea.dunger@evlks.de](mailto:dothea.dunger@evlks.de) oder 0371/ 4010031.

Ich freue mich auf die weitere gemeinsame Zeit und Sie mit Ihrer Familie kennenzulernen.  
*Dorothea Dunger*

## Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Ev.-Luth. St. Markuskirche Chemnitz-Sonnenberg  
Sonntag Lätare, 10. März 2024, 9.30 Uhr

### Bläsergottesdienst in der Passionszeit

Herzliche Einladung zum Bläsergottesdienst in der Passionszeit  
mit dem Posaunenchor unserer Gemeinden

---

Ev.-Luth. St. Markuskirche Chemnitz-Sonnenberg  
Samstag, 23. März 2024, 17 Uhr

### Johann Sebastian Bach Johannes-Passion BWV 245

Ensemble Lachrymae – Kammerchor und  
Barockorchester auf historischen Instrumenten

Solisten: Stephan Scherpe – Evangelist, Valentin Ruckebier – Jesus,  
Yumi Tatsumiya, Jonathan Mayenschein, Fridolin Wissemann und Vincent Hoppe  
Leitung: Jonas Kraft

Eintrittskarten 20,- € (ermäßigt 10,- €) im Vorverkauf und an der Abendkasse.  
Informationen zum Vorverkauf unter [www.ensemble-lachrymae.de/concerts](http://www.ensemble-lachrymae.de/concerts)

Johann Sebastian Bachs Johannes-Passion fasziniert seit 300 Jahren. Sie ist vielleicht die emotionalste und zugleich dramatischste Vertonung der biblischen Passionsgeschichte und aus den Konzertkalendern nicht wegzudenken. Doch seit ihrer ersten Aufführung am 7. April 1724 in Leipzig erklang sie nicht wieder in ihrer ursprünglichen Gestalt.

Das junge Leipziger Ensemble Lachrymae möchte sie nun neu entdecken und 300

Jahre später in einer eigens rekonstruierten Fassung aufführen.

Am Samstag, den 23. März 2024 um 17 Uhr erklingt das Werk in der Chemnitzer St. Markuskirche unter der Leitung von Jonas Kraft. Ein einmaliges Konzerterlebnis. Denn, um der Entstehung und Uraufführung dieses Meisterwerks zu gedenken hat das Ensemble Lachrymae drei Kompositionen in Auftrag gegeben, die Bachs Werk rah-

men, reflektieren, kontrastieren und sogar direkt in die Passion eingeflochten sind. So sollen neue Klang- und Denkräume eröffnet werden, die zum Verinnerlichen und Neube-trachten einladen.

Das Ensemble Lachrymae – Kammerchor und Barockorchester auf historischen Instrumenten – wurde 2021 von Studierenden der Leipziger Musikhochschule gegründet. Es zeichnet sich durch frische, progressive Interpretationen und einen

kraftvollen, emotionsbetonten Klang aus und vereint junge, engagierte Musikerinnen und Musiker, die ihre Leidenschaft eines authentischen und mitreißenden Musizierens verbindet.

Die Aufführung der Johannespassion stellt den bisherigen Höhepunkt der Arbeit des Ensembles dar.

Seien Sie dabei, wenn eines der bekanntesten Werke der Musikgeschichte neu entdeckt wird.



---

Ev.-Luth. Trinitatiskirche Chemnitz-Hilbersdorf  
Karfreitag, 29. März 2024, 15 Uhr

## **Andacht zur Feier der Sterbestunde Jesu**

Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu. Gestaltet von der Kantorei unserer Gemeinden und dem Leipziger Oratorienchor unter der Leitung von Kantor Thomas Stadler.

Es erklingen Werke von Andreas Raselius, Ola Gjeilo und anderen, sowie eine Uraufführung „Die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz“ von Thomas Stadler.



## Ein Jahr im Dienst der Kirchenmusik

Seit dem 1. Januar 2023 bin ich offiziell im kirchenmusikalischen Dienst der Gemeinden St. Andreas, St. Markus und Trinitatis. Das erste Jahr – mein erstes Jahr als Kirchenmusiker überhaupt – verging wie im Flug. Ich durfte viel musizieren, mit der Kantorei, dem Posaunenchor oder der Band proben und in Gottesdiensten und Konzerten auftreten und habe in allen Bereichen sehr viel dazugelernt. Bei drei Gemeinden, die sich einen Kirchenmusiker, eine Kantorei und einen Posaunenchor teilen, ist es eine Herausforderung, alle gleichermaßen mit musikalischen Angeboten zu versorgen und ich hoffe, dass mir das in den nächsten Jahren gelingen wird. Ich bin sehr dankbar, so viel Unterstützung aus allen Gemeinden zu bekommen, damit die Kirchenmusik vielfältig und regelmäßig in Gottes-



diensten und Veranstaltungen erklingen kann.

Ich freue mich, dass ich im letzten Jahr viele neue Menschen kennenlernen durfte, von denen einige auch außerhalb der Kirchengemeinde mittlerweile zu meinem persönlichen Freundeskreis zählen.

Im Jahr 2024 stehen neben den regelmäßigen Proben und Auftritten in den Gottesdiensten mit den musikalischen

Gruppen, den Orgelkonzerten und vielem mehr auch ein paar besondere Höhepunkte auf dem Programm, auf die ich sehr gespannt bin und über die ich Sie gerne rechtzeitig in den Gemeindeboten und Aushängen informieren will.

Mir bleibt nicht viel mehr zu sagen, als mich für alle Unterstützung im vergangenen Jahr zu bedanken. Ich freue mich auf 2024 und wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit.

*Ihr Kantor Thomas Stadler*

## Offenes Chorprojekt zu Gustav Mahlers 2. Sinfonie

„Aufersteh’n, ja aufersteh’n wirst du, mein Herz, in einem Nu!“. Überwältigend und voll tiefgreifendem Ausdruck steht Gustav Mahlers 2. Sinfonie hoch am musikalischen Firmament.

In einer Fassung für zwei Klaviere, Trompete, Solisten und Chor führen wir gemeinsam mit Mitgliedern des GewandhausChores Leipzig mit ihrem Leiter Gregor Meyer und dem Pianisten Walther Zoller an den Klavieren dieses monumentale Werk am 11. August 2024 um 17 Uhr in der St. Markuskirche auf.

Um das Konzert für interessierte Sängerinnen und Sänger zu öffnen, wird es einen Projektchor geben. Sie sind herzlich eingeladen, sich für den Projektchor anzumelden.



Voraussetzung: Erfahrung im Chorsingen, Grundkenntnisse im Notenlesen, eigenständige Vorbereitung mittels Noten und Audio-Dateien, die ich Ihnen zur Verfügung stelle. Zusätzlich gibt es einige gemeinsame Proben. Alle Details zur Anmeldung und zu den Proben kommen noch im Frühjahr 2024.

*In freudiger Erwartung,  
Ihr Kantor Thomas Stadler*

## Rückblick Orgelkonzert am 19. November 2023

Am 19. November 2023 fand in der St. Andreaskirche ein besonderes Orgelkonzert statt. Unter dem Titel „Das Kirchenlied alt und neu“ brachte Kantor Thomas Stadler alte Kirchenlieder wie „Ein feste Burg ist unser Gott“, „Nun komm der Heiden Heiland“ oder „Vater unser im Himmelreich“ in verschiedenen Bearbeitungen bekannter Komponisten wie Heinrich Scheidemann oder Felix Mendelssohn Bartholdy zu Gehör. Ein Konzert quer durch 500 Jahre Musikgeschichte endete mit der Uraufführung zweier Bearbeitungen der Lieder „Nun komm der Heiden Heiland“ und „Lobe den Herren“ zusammen mit der Jugendband Signpost. Ein

abwechslungsreiches Konzert, das die etwa 60 Konzertbesucher und Konzertbesucherinnen mit Applaus wertschätzten.



## Rückblick Adventskonzert

Ein Highlight im Jahr 2023 war sicherlich unser Adventskonzert am 9. Dezember 2023 in der St. Markuskirche. Posaunenchor, Kantorei, Flötenkreise und JugendBand brachten adventliche und weihnachtliche Musik zu Gehör. Auch das etwa 160 Personen umfassende Publikum durfte mitwirken und konnte einige Lieder mitsingen. Zum krönenden Abschluss sang das Publikum gemeinsam mit Posaunenchor und Kantorei die Uraufführung einer Choralbearbeitung zu „Macht hoch die Tür“ von Kantor Thomas Stadler und „Tochter Zion“. Die Kollekte in Höhe von 716,21 Euro fließt in die Arbeit der Kirchenmusik. Wir danken für die Spenden!

*Kantor Thomas Stadler*



## Wer hat Schuld? – Passionsspiel 2024

Ist ein Mörder wirklich frei, indem man ihn laufen lässt? Barabas will sich vor Gericht verantworten und seine gerechte Strafe erhalten. Wie wird das Urteil für ihn ausfallen? Was hat Jesu Tod am Kreuz mit mir und dir zu tun? Wir alle haben den Sohn getötet. Wir alle sind schuldig. Wir alle sind ...

Die Spielschar „Überleben“ ist am Sonntag, den 4. Februar 2024, um 10 Uhr in der St. Andreaskirche zu Gast und wird mit uns auf die Schuldfrage des Barabas schauen.

Seien Sie herzlich eingeladen, kommen Sie vorbei!

## Mitarbeiter-Ausflug nach Pulsnitz



Pfefferkuchen landen häufig ausschließlich im Winter auf dem Tisch. Anders der Pulsnitzer Pfefferkuchen, den gibt es das ganze Jahr zu kaufen. Beim Pulsnitzer Pfefferkuchen handelt es sich sogar um eine geschützte Variante. Anders, als bei anderen Teigen wird der Teig der Pulsnitzer Pfefferkuchen teilweise sogar über mehrere Jahre kühl gelagert. Aus der Lagerung ergeben sich Geschmack und Backeigenschaft eines Grundteiges. Der fertige Pfefferkuchen erhält seinen Geschmack nicht allein durch die Gewürze, sondern auch durch die Kombination verschiedener Teige, die, je nach

Lagerungsdauer, einen unterschiedlichen Geschmack entwickeln.

Auf den Spuren der Pulsnitzer Pfefferkuchen waren auch die hauptamtlich Mitarbeitenden der St. Andreaskirchgemeinde. Bei einem Mitarbeiterausflug im September haben wir das Pfefferkuchenmuseum besucht und selber Pfefferkuchen gebacken. Das Ergebnis war äußerst zufriedenstellend und durfte mit nach Hause genommen werden. Das Schicksal der Pfefferkuchen ist seitdem ungeklärt. Ob sie Weihnachten erlebt haben, ist fraglich und muss für einige von ihnen wohl verneint werden.

## Gartensparte „Hammerfrieden“ belegt 3. Platz

Beim 3. Chemnitzer Kleingartenwettbewerb konnte „unser“ Kleingartenverein „Hammerfrieden“ an der Hammerstraße mit insgesamt 81 Punkten einen hervorragenden dritten Platz belegen, der mit einem Preisgeld von 500 Euro verbunden war. Eine schöne Anerkennung für das hohe Engagement der letzten Jahre. Von uns gehen herzliche Glückwünsche an den Verein! Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Der Wettbewerb stand in diesem Jahr unter dem Motto „Kleingärten – für ein gutes Klima in unserer Stadt“. Die Juroren legten beim diesjährigen Wettbewerb neben der Erlebbarkeit der Anlagen für Besucher und dem sozialen Miteinander besonderes Augenmerk auf klimagerechtes, naturnahes und ökologisches Gärtnern. Der erste Platz ging an den KGV „Waldesluft Grüna“, der zweite an „Sachses Ruh“ nahe der Treffurthstraße in Altchemnitz.

## Herzliche Einladung zum Kinderferienprogramm

„Bei uns ist tierisch was los!“ soll das Motto sein für unser Ferienprogramm für Schulkinder der Klassen 1 bis 6. Von Dienstag, den 13. Februar bis Donnerstag, den 15. Februar 2024, sind die Kinder von 8 Uhr bis 16 Uhr in die Räume der Trinitatiskirchgemeinde, Trinitatisstraße 7 in Chemnitz-Hilbersdorf eingeladen. Gemeinsamer Start ist 9.30 Uhr, ihr könnt also auch ausschlafen. ;-)

Heike Kamprad und Franzi Reiher erwarten euch! Außerdem viele neue Kinder und Mitarbeiter aus der Trinitatisgemeinde und dem Hort der Ludwig-Richter-Grundschule, deren Turnhalle wir ebenfalls nutzen.

Anmeldungen und weitere Informationen über [franziska.reiher@sps.kirche-chemnitz.de](mailto:franziska.reiher@sps.kirche-chemnitz.de) sowie [kg.chemnitz\\_hilbersdorf@elvks.de](mailto:kg.chemnitz_hilbersdorf@elvks.de) und unter der Rufnummer 0371-411034.

## Nachricht vom Konfunterricht

Vergeben, wieder gut machen oder bestrafen. Was favorisieren Sie? Mit dieser Frage haben sich im November und Dezember die Konfirmand:innen beschäftigt. Auf Platz 1 landete, mit klarem Abstand, wieder gut machen. Wer etwas wieder gut machen will, zeigt, dass es ihm leid tut, dass er auf den anderen wieder zugehen und keinen Beziehungsabbruch möchte.

(Mildes) Bestrafen ist auch sinnvoll. Vor allem, um Grenzen aufzuzeigen. Ein Leben ohne (milde) Strafen gelingt nach Meinung der Konfis auch nicht.

Vergeben spielt laut unseren Konfirmand:innen nur bei sehr wichtigen Menschen eine Rolle. Es kann auch nicht alles vergeben werden. Ein schweres Delikt kann man eigentlich nicht vergeben. Vergeben darf nicht billig werden.

Schuld und Vergebung spielen beim Abendmahl eine große Rolle. Über Schuld und Vergebung haben wir uns dem Thema Abendmahl angenähert. Dabei haben die Konfis die Geschichte vom „Verlorenen Sohn“ (Lukas 15, 11-32) nachgespielt. Sie schlüpfen in die Rolle von Eltern und Kindern. Doch im Vergleich zur biblischen Geschichte war das Happy End nicht vorgeplant. Je nach Entscheidung konnte die Geschichte für das „verloren gegangene Kind“ auch sehr düster ausgehen und im Be-

ziehungsabbruch der Eltern enden, die wohl härteste Strafe, die einem Menschen drohen kann.

Sie fragen sich jetzt vielleicht: Was hat die Geschichte vom „Verlorenen Sohn“ mit Abendmahl zu tun? Naja, auch Jesus verspricht, dass die Beziehung zu ihm nicht abbrechen wird. Egal, welche Schuld ich auf mich lade. Wenn mein Handeln mir leid tut, wenn ich Reue empfinde, kann ich mich darauf verlassen, dass Jesus bereit ist, mir zu vergeben. Das befreit mich nicht von Schuld, aber es gibt mir die Kraft über meinen eigenen Schatten zu springen, auf mein Gegenüber zuzugehen, um Vergebung zu bitten, geschehenes Leid wieder gut zu machen oder eine Strafe zu ertragen.

Das erzählt uns Gott nicht einfach. Im Abendmahl gibt er es uns zu spüren. Wenn wir Brot und Wein empfangen, heißt das aus Gottes Perspektive: „Vergeben und vergessen.“

Das klingt alles sehr theoretisch, in der Realität war es wesentlich abwechslungsreicher. Wir haben gesungen, gespielt und zwischendrin auch was gesnackt. Was dabei rum kam, hat uns auch als Pfarrer weitergebracht. Ich hoffe, die Konfis und wir geben Ihnen mit dieser Nachricht auch zu denken.

*Es grüßen, die Konfis und die beiden  
Marc/küsse (Pfarrer)*

## Vorankündigung Miniclub

Ab April wird es zusätzlich zum Krabbelkreis für die ganz Kleinen wieder einen weiteren Vorschulkreis geben. Einige werden ihn noch kennen: den Miniclub.

Kinder ab 2 bis 3 Jahren sind mit ihren Eltern oder Großeltern herzlich eingela-

den, gemeinsam einen bunten Nachmittag mit Singen, Spielen, Basteln und Essen zu verbringen. Die Termine werden demnächst auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht und auf Aushängen bekannt gegeben.

## Krippenspiel der Christenlehre und Jungen Gemeinde



**Herzliche Einladung  
an jedem zweiten Dienstag im Monat  
zum Café St. Andreas  
um 14.00 Uhr  
im Gemeindesaal unseres Pfarrhauses**

**Gemeinsam wollen wir:  
Kaffee und Tee trinken  
Auf Gottes Wort hören  
beten  
miteinander ins Gespräch kommen  
Gemeinschaft haben**

**Jede und jeder ist herzlich willkommen.  
Wir freuen uns auf Sie, das Caféteam**

## Gottesdienste im Februar

### Monatspruch Februar:

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit. 2 Tim 3,16

Datum	St. Andreas, 10 Uhr	St. Markus, 9.30 Uhr	Trinitatis, 9.30 Uhr
<b>So., 4.2.</b> Sexagesimae	Predigtgottesdienst, mit Spielschar „Überleben“, Pfr. Koetzing, siehe Seite 6		17 Uhr, Gemeinsame musikalische Vesper mit St. Markus, Pfr. Löffler
<b>So., 11.2.</b> Estomihi		Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Jantz	
<b>So., 18.2.</b> Invokavit	Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus, Pfr. Tischendorf 		
<b>So., 25.2.</b> Reminiszere			Gemeinsamer Gottesdienst, Pfr. Löffler

## Gottesdienste im März

Monatspruch März: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Mk 16,6

Datum	St. Andreas, 10 Uhr	St. Markus, 9.30 Uhr	Trinitatis, 9.30 Uhr
<b>Fr., 1.3.</b> Weltgebetstag	19 Uhr, Weltgebetstagsgottesdienst, Sylke Kögel, siehe Seite 14		
<b>So., 3.3.</b> Okuli	Auszeit-Gottesdienst, Pfr. Koetzing 		17 Uhr, Gemeinsame musikalische Vesper mit der Kantorei, Pfr. Löffler
<b>Di., 5.3.</b> Chemnitzzer Friedenstag	20 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakobi, Pfr. Tischendorf und Bettina Westfeld		
<b>So., 10.3.</b> Lätare	Predigtgottesdienst, Pfr. Koetzing 	Gemeinsamer Bläsergottesdienst mit Trinitatis, Präd. Goldhahn, siehe Seite 3	
<b>So., 17.3.</b> Judika	Gottesdienst zum Taufgedächtnis, mit der Jugendband Signpost, Pfr. Koetzing		Gemeinsamer Gottesdienst mit St. Markus, Pfr. Löffler
<b>So., 24.3.</b> Palmsontag		Gemeinsamer Predigtgottesdienst, Präd. Weiß	
<b>Do., 28.3.</b>	19 Uhr, Agspemahl im Gemeindehaus,	19 Uhr, Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Jantz	14 Uhr, Abendmahlsgottesdienst,

Grunddonnerstag

Pfr. Koetzing

**Fr., 29.3.**

Karfreitag

**15 Uhr**, Andacht mit Kantorei,

Pfr. Löffler

**So., 31.3.**

Ostersonntag

Festgottesdienst, Präd. Huth

7 Uhr, Auferstehungsfeier mit Bläsern,  
anschließend Osterfrühstück im Gemeinde-  
saal, Pfr. Koetzing

10 Uhr, Festgottesdienst mit Abendmahl,

Pfr. Koetzing



**Mo., 1.4.**

Ostmontag

9.30 Uhr, Gottesdienst in der Kreuzkirche, Pfr. Jantz  
10 Uhr, Festgottesdienst mit Abendmahl in der Schlosskirche, Sup Manneschmidt



= mit Kindergottesdienst

 = Kirchencafé nach dem Gottesdienst

## Erinnern Sie sich?



Dieser QR-Code war das Titelbild des Andreas-Boten für die Monate Oktober und November, das wir mit der Bitte verbunden, sich an der Umfrage zu beteiligen, zu der der QR-Code führte.

Ein herzliches Dankeschön allen, die sich mittlerweile an der Umfrage beteiligt haben oder uns telefonisch oder per Mail haben wissen lassen, ob und in welcher Form sie den Andreas-Boten zukünftig lesen möchten. Es wäre schön, wenn Sie, die Sie sich bis jetzt noch nicht an der Umfrage beteiligt haben, sich durch diese nochmalige Erinnerung dazu einladen lassen.

Uns interessiert, in welcher Form Sie den Andreas-Boten zukünftig nutzen möchten: wie bisher in Papierform, als pdf-Datei, die Ihnen per Mail zugesendet wird, genügt Ihnen die Onlineversion auf unserer Webseite oder würden Sie den Andreas-Boten gern als App auf Ihrem Handy lesen?

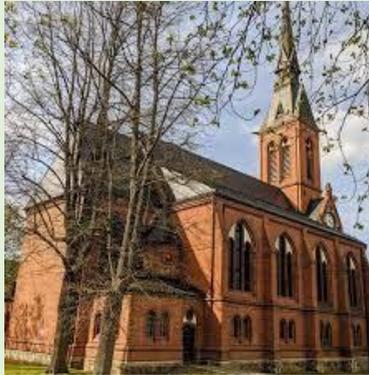
Der Andreas-Bote erscheint derzeit aller zwei Monate mit einer Auflagenstärke von 2.200 Stück. Für uns als Gemeinde entstehen jeweils Kosten von ca. 550,00 €.

Wenn Sie also den Andreas-Boten nicht mehr in Papierform erhalten möchten, helfen Sie uns, Papier und auch Kosten zu sparen.

Wenn Sie den Andreas-Boten gern weiterhin in der gewohnten Form lesen möchten, dann freuen wir uns, wenn Sie das mit einer jährlichen Spende von 10,00 € unterstützen. An dieser Stelle sagen wir herzlichen Dank für die im Dezember für den Andreas-Boten eingegangenen Spenden.

Sollten Sie gar kein Interesse daran haben, den Andreas-Boten zu erhalten, bitten wir Sie, uns diese Information per Mail an die Mailadresse des Pfarramtes zukommen zu lassen.

# Kennenlern-Nachmittag der Gemeinden der Region



Am Samstag, den 6. April laden wir die Gemeinden unserer Region herzlich zu einem Nachmittag des Kennenlernens in St. Andreas ein.

**15.00 Uhr Treffen am Eingang des St. Andreas-Friedhof, Pfarrstraße 29**  
Spaziergang über den Friedhof unter dem Thema  
„Der Friedhof als ökologischer Lebensraum“  
Für alle Familien und Jugendlichen bieten wir einen interaktiven Spaziergang über den Friedhof an.

**16.00 Uhr Kaffeetrinken im Gemeindesaal des Pfarrhauses, Bernhardstraße 127**

**17.00 Uhr Orgelkonzert mit Kantor Thomas Stadler**

Im Anschluss an das Konzert Angebot einer Kirchen- und Orgelführung.

Wir freuen uns, Sie in St. Andreas begrüßen zu können und die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.



## Gesucht werden ...

Sie möchten in unserer Kirchgemeinde gern mitarbeiten, wissen aber nicht, wo und wie das möglich ist? Vielleicht ist bei den folgenden Aufgaben ja etwas dabei, was Sie anspricht.

**Begrüßungsdienst:** Begrüßen der Gemeindeglieder, die zum Gottesdienst kommen, Unterstützung des Kirchendienstes beim Aufräumen der Kirche nach dem Gottesdienst

**Besuchsdienst:** Besuch aller Gemeindeglieder, die 70, 75, 80, 85 Jahre und älter werden, Vorbereitungstreffen am letzten Donnerstag der ungeraden Monate

**Besuche zugezogener Gemeindeglieder:** Momentan begrüßen wir neue Gemeindeglieder mit einem Brief, der mit dem ersten Andreas-Boten verteilt wird. Schön wäre es, wenn der Brief bei einem persönlichen Besuch überbracht wird und so ein erster Kontakt entsteht.

**Café St. Andreas:** Vorbereitung des Raums, Unterstützung des Teams bei der Durchführung der Nachmittage, jeweils am 2. Dienstag im Monat

**Frauenfrühstück:** Vorbereitung des Raums, Unterstützung des Teams während der Treffen, jeweils mittwochs im B-Raum

**Kindergottesdienst:** Gestaltung des Themas, für das es jeweils eine Vorbereitung gibt, für alle Kinder bis zur sechsten Klasse parallel zum Gottesdienst in der Kirche, Vorbereitungstreffen drei- bis viermal im Jahr

**Kirchencafé:** Mindestens einmal monatlich soll nach dem Gottesdienst ein Kirchencafé stattfinden. Dann braucht es helfende Hände um Kaffee und Tee zu kochen, Tische und Bänke aufzustellen (wenn das Kirchencafé vor der Kirche stattfindet), das Buffet vorzubereiten und Geschirr bereitzustellen, Kuchen zu backen und zu schneiden, nach dem Kirchencafé aufzuräumen.

**Kirchenmusikalische Gruppen:** Chor, Jugendband, Posaunenchor freuen sich immer über Unterstützung, nähere Auskunft erteilt Thomas Stadler

**Mitarbeit im Kirchenvorstand und in den Ausschüssen:** Im Kirchenvorstand ist derzeit der Platz des Jugendvertreters vakant, den wir gern wieder mit einem Gemeindeglied, das zwischen 16 und 27 Jahren alt ist, besetzen möchten. Voraussetzung ist, dass Sie Mitglied der St. Andreas-Kirchgemeinde sind. Die Aufgaben der Ausschüsse finden Sie im Rechenschaftsbericht des Kirchenvorstandes.

**Ihre Begabungen sind eher handwerklicher Natur?** Dann gibt es in unserer Gemeinde ganz sicher auch Aufgaben, die darauf warten, getan zu werden.

Sprechen Sie uns sehr gern an, auch dann, wenn Sie sich gern an einer Stelle einbringen möchten, die jetzt nicht benannt wurde.

*Anett Richter und Marcus Koetzing*

### **Begrüßungsdienst, Kirchendienst, Abendmahlsdienst – was gehört da nochmal alles dazu?**

Wir laden ein zu einer Schulung am Dienstag, den 12. März, um 19 Uhr in unserer Kirche. Ganz unabhängig davon, ob Sie schon länger einen der drei Dienste übernehmen oder ganz neu hineinschnuppern möchten, sind Sie bei diesem Termin richtig. Manches gerät im Laufe der Zeit in Vergessenheit. Deshalb schauen wir uns die drei Aufgabenbereiche (wieder einmal) an, welche Aufgaben dazu gehören, welche Handgriffe nötig sind und wo alle nötigen Utensilien gelagert werden.

## Weltgebetstag der Frauen 2024 – Palästina

In diesem Jahr feiern wir am 1. März, 19 Uhr in St. Andreas den Weltgebetstag unter dem Motto „... durch das Band des Friedens“.

Christinnen aus Palästina laden uns ein, gemeinsam für Frieden und Gerechtigkeit einzustehen. Die aktuelle Kriegssituation macht den diesjährigen Weltgebetstag nicht unumstritten. Dazu sei erwähnt, dass schon Jahre im Voraus die Länder ausgewählt werden, welche den Weltgebetstag jeweils vorbereiten.

Das deutsche Weltgebetstagskomitee hat sich ausdrücklich für ein Stattfinden des Weltgebetstags aus Palästina ausgesprochen. Das bereits fertige Material für den Abend wurde nochmals an die aktuelle Situation angepasst.

Nora Carmi, eine Christin des palästinensischen Komitees sagt folgendes: „Niemand kann alleine Frieden schaffen. Wir Palästinenserinnen schaffen das nicht alleine, auch nicht zusammen mit den Israelis. Unsere israelischen Freundinnen und Freunde sind zu wenige, um die Wirklichkeit hier verändern zu können. Dafür braucht es die Solidarität der ganzen Weltgemeinschaft und zwar im Gebet und im Handeln. Reden reicht nicht. Es braucht Taten. Ganz wichtig



ist die Solidarität der Kirchen weltweit. Die Kirchen dürfen nicht vergessen, dass die wunderbare Botschaft von Frieden in Gerechtigkeit für alle zuerst hier in dieser Weltgegend verkündet worden ist. Darum muss sie auch hier verwirklicht werden. Von uns allen.“

Am Weltgebetstagsabend werden wir im Gebet für Frieden mit Menschen weltweit verbunden sein. Außerdem wird es interessante Informationen über das Land, die Situation der Menschen dort, Lieder und kulinarische Kostproben geben.

Wer gern bei den Vorbereitungen und der Durchführung mithelfen möchte, kann sich gern bei Sylke Kögel melden.

## Laubaktion am 18. November



## Die Junge Gemeinde informiert

**Hallo Leute,**

wir hoffen, ihr seid alle gut im neuen Jahr angekommen.

Zunächst wollen wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern vom Jugenddankopfer bedanken. Mit eurer Unterstützung ist viel Geld zusammengekommen, da werden sich die Jugendlichen in Lalitpur riesig freuen.

Hier noch ein paar Eindrücke von unserem Weihnachtsspiel:



Bei uns im Mitarbeiterkreis wird aktuell ganz fleißig die Fastenzeit und die damit verbundene Themenreihe vorbereitet. Seid gespannt, was euch dieses Jahr erwarten wird!

Ansonsten steht bei uns demnächst ein Chill-Abend an, den haben wir uns nach den fleißigen Weihnachtsspielproben echt verdient. Außerdem freuen wir uns darauf, die Konfis zur Konfi-Rüstzeit begleiten zu dürfen.

Für das neue Jahr wünschen wir euch Gesundheit, Freude und Gottes reichen Segen.

**Cheerio, eure JG :)**

## Der Kirchenvorstand informiert

„Aktiv gegen Gewalt“, so heißt die Broschüre, die von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche herausgegeben wurde und die sich mit dem Schutz vor sexualisierter Gewalt in unseren Gemeinden beschäftigt. Alle Kirchgemeinden sind aufgefordert, ein Schutzkonzept für das Leben und Arbeiten in der Gemeinde zu erstellen.

In unserer Region Chemnitz-Mitte hat sich dazu eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Franziska Reiher, Gemeindepädagogin in St. Petri-Schloss, gefunden und mit der Arbeit begonnen. Für unsere Gemeinde arbeitet Anett Richter in der Arbeitsgruppe mit.

Wir wollen, dass es in unseren Gemeinden Erfahrungen mit Gewalt in jeglicher Form nicht gibt. Kinder, Jugendliche und andere Personen, die in bestimmten Situationen besonderer Fürsorge bedürfen, sollen sich in den Räumen und Veranstaltungen unserer Gemeinden sicher und geschützt fühlen. Uns ist bewusst, dass dies in vielerlei Hinsicht bereits ganz selbstverständlich so ist. Leider gab und gibt es aber auch in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen andere Erfahrungen. In einem längeren Prozess soll das Schutzkonzept erarbeitet werden. Es soll einen offenen und wertschätzenden Umgang miteinander ermöglichen und sicherstellen. Vermeiden wollen wir, dass in irgendeiner Form Misstrauen gesät wird, z.B. durch direkte oder generelle Verdächtigungen. Es soll stattdessen die Gewissheit geben, dass Menschen sich Hilfe suchend an uns wenden können, wenn es doch einmal zu einer Situation kommt, in der jemand Gewalt jeglicher Art und Weise erfährt.

Die Gruppen und Kreise unserer Gemeinden werden an diesem Prozess beteiligt. Ein erster Schritt ist dabei die sogenannte Risikoanalyse: Hier geht es darum, Fragen zu stellen, z.B. nach den Räumlichkeiten in

unserer Gemeinde. Gibt es Räume, die beim Betreten ein Unbehagen auslösen, etwa, weil die Tür schwer zu öffnen ist, das Licht nicht sofort angeht, ein Fenster fehlt.

Wo lauern Gefahren, die uns bisher nicht bewusst waren? Mit Blick auf die Arbeit mit Kindern in unserer Gemeinde wollen wir auch die Meinung der Eltern hören. Es geht darum, wahrzunehmen, wo Grenzverletzungen passieren und wie wir sie vermeiden können - auch bereits in unserer alltäglichen Sprache. Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen und dort, wo es passt, Themenabende anbieten.

Das Schutzkonzept für unsere fünf Schwestergemeinden wird von einer Arbeitsgruppe entwickelt und in den Gemeinden vor Ort an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst. Für die konkrete Fassung für unsere St. Andreaskirche suchen wir noch Personen, die mitdenken und den Prozess mit ihren guten Ideen bereichern. Ideal wäre, wenn folgende Personengruppen vertreten sind: ein Elternteil, eine männliche Person, ein Mitglied der Jungen Gemeinde, eine Vertreterin oder Vertreter der Generation Ü65. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Pfarrer Marcus Koetzing, Anett Richter oder Sylke Kögel.

Die nächsten Sitzungen unseres Kirchenvorstandes finden am Donnerstag, den 8. Februar, und am Dienstag, den 12. März, statt. Bitte begleiten Sie unsere Arbeit weiterhin im Gebet.

*Ihre Anett Richter*

## Frühjahrsputz in der Kirche

Am Samstag, den 16. März 2024, freuen wir uns ab 9 Uhr über Ihre Unterstützung beim Frühjahrsputz in unserer Kirche. Bringen Sie sich gern Handschuhe mit, alle anderen Utensilien sind vorhanden. Für Getränke und einen Imbiss ist gesorgt.

## Veranstaltungen im Gemeindehaus Bernhardstraße 127

Veranstaltung	Termine/Hinweise	Uhrzeit
<b>Seniorenkreis</b>	Montag, 28. Februar, mit Anett Richter Montag, 25. März, mit Sylke Kögel	14.30 Uhr
<b>Besuchsdienst</b>	Donnerstag, 21. März	15.00 Uhr
<b>Café St. Andreas</b>	Dienstag, 13. Februar, Thema noch offen Dienstag, 12. März, Andacht zum Thema Frühling und Natur	14.00 Uhr
<b>Junge Gemeinde</b>	donnerstags	19.00 Uhr
<b>Jugendband SIGNPOST</b>	donnerstags	17.30 Uhr- 19.00 Uhr
<b>Frauenfrühstück</b>	mittwochs	09.15 Uhr
<b>Freitagskreis</b>	freitags, B-Raum	20.00 Uhr
<b>Krabbelkreis</b>	dienstags	09.30 Uhr
<b>Miniclub</b>	ab April, siehe Aushänge	
<b>Kantorei</b>	dienstags, Gemeindesaal St. Markus	19.00 Uhr
<b>Posaunenchor</b>	mittwochs, Gemeindesaal St. Andreas	19.00 Uhr
<b>Bibelentdecker</b>	montags Klassen 1 und 2	15.30 Uhr- 16.30 Uhr
	Klassen 3 bis 6	16.45 Uhr- 17.45 Uhr
<b>Konfirmandenunterricht</b>	Samstagsmodell, 3. Februar und 16. März, Gemeindezentrum Henriettenstraße 36	09.00 Uhr- 13.00 Uhr
	Mittwochsmodell, 7. Februar und 6.,20. März sowie 22.-24. März (Rüstzeit), Petrisaal, Straße der Nationen 72	16.30 Uhr- 18.00 Uhr

### Wir helfen gern ...

... beispielsweise beim Einkaufen oder mit einem Gespräch am Telefon:

Pfarrer Marcus Koetzing:	0371/33506573
Gemeindepädagogin Sylke Kögel:	03726/784139
Anett Richter:	0172/3747143

Wenn Sie gern von Pfarrer Koetzing oder einem anderen Mitarbeitenden unserer Kirchgemeinde besucht werden möchten, lassen Sie uns das bitte durch eine Information an das Pfarramt wissen. Vielen Dank!

## Neues vom Blumenladen

Spätestens am 2. Februar werden die Tannenbäume aus den Stuben geräumt. Die Kirche feiert das Fest der „Darstellung des Herrn“, im Volksmund Mariä Lichtmess genannt. Es ist eines der ältesten christlichen Feste, aber aus dem Alltag vielerorts fast verschwunden.

40 Tage nach Weihnachten ging früher die Weihnachtszeit zu Ende. Nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-1965) gab

es eine sogenannte Liturgiereform. Danach wurde der Sonntag nach dem Dreikönigstag am 6. Januar als Ende des Weihnachtsfestkreises festgelegt. Viele Familien und Gemeinden im Erzgebirge halten allerdings am alten Brauch fest und

bauen erst zu Mariä Lichtmess am 2. Februar die Krippe, den Schwibbogen oder das Räuchermännlein ab und bringen den Weihnachtsbaum weg.

Das Fest knüpft an das Lukas-Evangelium an, wonach Jesus, wie alle jüdischen Erstgeborenen, 40 Tage nach seiner Geburt von seinen Eltern zum Tempel in Jerusalem gebracht und dem Herrn „dargestellt“, also geweiht, wurde. Zudem brachte Maria an diesem Tag der Überlieferung nach ein Reinigungsoffer dar, wie es das jüdische Gesetz vorschrieb. In dem Bericht Lukas' heißt es außerdem, dass Simeon und Hanna in Jesus den Erlöser erkannten, ein „Licht zur Erleuchtung der Heiden“.

Begangen wird das Fest „Darstellung des Herrn“ seit Anfang des fünften Jahrhunderts in Jerusalem. In Rom wurde es um 650 eingeführt und mit einer Lichterprozession

verbunden. Dazu wurden eigens Kerzen geweiht. Aus dem Fest zu Ehren Christi entwickelte sich mit der Zeit ein Marienfest, im Volksmund „Mariä Lichtmess“ genannt. Zu Mariä Lichtmess am 2. Februar werden in vielen katholischen Kirchen die Kerzen für das neue Jahr geweiht.

Mariä Lichtmess hat auch schon jahrhundertlang für viele Menschen eine besondere Bedeutung, an diesem Tag wird auf das

Wetter geblickt. Da hat der Volksmund dann seine Weisheiten parat „Scheint an Lichtmess die Sonne heiß, bringt der Märzen Schnee und Eis“ oder „Lichtmess trüb ist dem Bauern lieb.“

Wenn dann auch Ihr Tannenbaum oder der Advents-

schmuck den Raum verlassen hat, bieten wir als Alternative schöne Grün- und Blühpflanzen an. Zum Sortiment gehören auch die Frühlingsboten wie Narzissen, Tulpen und Hyazinthen. Einfach so mal ein Strauß ist eine besonders schöne Möglichkeit, das Zimmer zu schmücken und sich daran zu erfreuen.

## Künstlich und intelligent?

Welchen Einfluss hat die KI auf unseren Alltag? Mit Ralph Sontag (TU Chemnitz) sind wir am Donnerstag, den 29. Februar, 19 Uhr im Jakobisaal, Theaterstraße 25, im Gespräch über Künstliche Intelligenz. Gibt es die überhaupt (schon)? Wo nützt sie, wo gibt es Risiken zu bedenken? Vortrag und Gespräch zu einer Technologie, die unsere Welt verändert.



## Mitarbeiter-Adventsfrühstück



*Am Dienstag, den 12. Dezember 2023 trafen sich hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde zum Adventsfrühstück im Café Alex am Neumarkt. Von links: Galina Menzel, Ismael Beer, Marcus Koetzing, Thomas Stadler, Sylke Kögel, Volker Sprunk, die Kirchenvorstandsvorsitzende Anett Richter und Doreen Pertuch-Gläß. Ben Völtzke konnte krankheitsbedingt nicht teilnehmen.*

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Wiedergabe der Kasualien in der Online-Version des Andreas-Boten leider nicht möglich.**

# Kontakte und Öffnungszeiten

## ***Pfarrer Marcus Koetzing***

Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz  
Telefon: 0371/33506573  
Mail: marcus.koetzing@evlks.de

## ***Kantor Thomas Stadler***

Telefon: 0371/43233720  
Mail: thomas.stadler@evlks.de

## ***Kirchenvorstandsvorsitzende Anett Richter***

Telefon: 0172/3747143  
Mail: anett.homeoffice@gmail.com

## ***Gemeindepädagogin Sylke Kögel***

Telefon: 03726/784139  
Mail: sylke.koegel@evlks.de

## ***Verwaltungsangestellte Doreen Pertuch-Gläß***

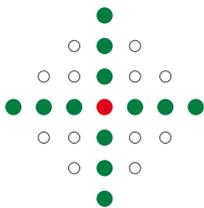
Telefon: 0371/5 48 62 und 0371/7 25 98 47  
Mail: Doreen.Pertuch-Glaess@evlks.de

## ***Friedhofsverwalter Ben Völtzke***

Telefon: 0176/88 09 16 75  
Mail: ben.voeltzke@evlks.de

## ***Verantwortlich für die Webseite***

***Ingmar Oltmanns***  
Mail: ingmar.oltmanns@evlks.de



Evangelisch-Lutherische  
**Landeskirche Sachsens**

**Pfarrer Marcus Koetzing ist vom 12. bis 18. Februar 2024 im Urlaub, die Vertretung übernimmt Pfarrer Daniel Förster.**

## ***Kanzlei***

Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz  
Telefon: 0371/5 48 62  
Telefax: 0371/58 68 40  
Homepage: [www.andreaskirche-chemnitz.de](http://www.andreaskirche-chemnitz.de)  
Mail: [kg.chemnitz\\_gablenz@evlks.de](mailto:kg.chemnitz_gablenz@evlks.de)

Öffnungszeiten: Di. 09.30 - 12.00 Uhr  
Do. 09.30 - 12.00 Uhr  
13.30 - 16.30 Uhr

## ***Bankverbindung***

Kontoinhaber:  
Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chemnitz  
IBAN: DE06 3506 0190 1682 0090 94  
BIC: GENODE1DKD  
Bitte immer angeben: RT 0603

## ***Friedhofsverwaltung***

Pfarrstraße 29, 09126 Chemnitz  
Telefon: 0371/7 25 98 47  
Telefax: 0371/7 25 97 46  
Mail: [friedhof.chemnitz-gablenz@evlks.de](mailto:friedhof.chemnitz-gablenz@evlks.de)

## Öffnungszeiten:

Mo. 08.00 - 12.00 Uhr  
Mi. 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr  
Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

## ***Bankverbindung Friedhof***

Kontoinhaber:  
Ev.-Luth. St. Andreas-Kirchgemeinde  
Chemnitz-Gablenz  
IBAN: DE91 3506 0190 1631 0000 17  
BIC: GENODE1DKD

## ***Blumenladen auf dem Friedhof***

Telefon: 0371/7 13 49

## Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 08.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 08.00 - 12.00 Uhr

Immer auf dem Laufenden bleiben mit dem **Newsletter der St.-Andreas-Kirchgemeinde:** einfach auf [www.andreaskirche-chemnitz.de](http://www.andreaskirche-chemnitz.de) mit Ihrer E-Mail-Adresse anmelden.

## Herausgeber:

Ev.-Luth. St.-Andreas-Kirchgemeinde Chemnitz-Gablenz, Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz  
Redaktion: M. Koetzing, A. Richter, P. Gagstädter  
Redaktionsschluss für die Ausgabe April - Mai 2024 des Andreas-Boten ist der 1. März 2024.  
Auflage: 2.200 Stück, Druck: Druckerei Dämmig, Chemnitz